

PIUSVIERTEL

Stadtteilzeitung



Quartiersentwicklung



23. Jahrgang, Heft 62

Juli 2026

Inhalt

Vorwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
Bürgerverein Piusviertel wieder aktiv	Seite 3
Nachbarschaftsfest an der Stinnesstraße	Seite 5
Der Stadtteiltreff sagt: danke Sabine	Seite 6
BiQ – Bildung im Quartier	Seite 7
Spielclub im Piusviertel	Seite 8
Angebote des Familienstützpunkts	Seite 12
Pflegestützpunkt berät	Seite 13
Girlsplace	Seite 15
Unsere Pfarrbücherei	Seite 17



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Piusviertels,

ihr Viertel ist ein ganzes Stück größer geworden. In den vergangenen Monaten sind die ersten Mieterinnen und Mieter in die Neubauten der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) und der Bayernheim GmbH an der Stinnesstraße eingezogen. Bis Ende des Jahres werden dort rund 1.500 Menschen eine neue Heimat gefunden haben. Um die neuen Nachbarn zu begrüßen, wurde – initiiert von Pfarrer Martin Geistbeck – im April im Viertel ein fröhliches Fest gefeiert.

Im März wurde der Bürgerverein reaktiviert und wird sich nun wieder mit vielen Angeboten und Veranstaltungen im Quartier einbringen. Der Verein würde sich über neue Mitglieder und Impulse freuen.

Neu ist das Projekt „BiQ – Bildung im Quartier“, das im Rahmen der Quartiersentwicklung in allen drei Stadtteiltreffs angeboten wird. Mit BiQ werden Grundschulkinder unterstützt, die in der Schule vor besonderen Herausforderungen stehen. Im Piusviertel findet dazu regelmäßig das sogenannte Elterncafé statt, bei dem sich Eltern austauschen und von Fachleuten beraten lassen können. Mein Dank gilt dem Rotary Club Ingolstadt-Kreuztor, der dieses wichtige Projekt finanziell fördert. Noch eine erfreuliche Nachricht ist, die „Buchfabrik“ des Stadtteiltreffs wurde dieses Jahr mit dem Sozialpreis des Rotary Clubs Ingolstadt ausgezeichnet. Das bedeutet, dass das Projekt weitergeführt und ausgebaut werden kann.

Ebenfalls ein Dankeschön geht an die Trainees der Stadt Ingolstadt. Sie haben bei ihrem gemeinsamen Traineeprojekt Hand angelegt und den Spielplatz neben dem Stadtteiltreff gesäubert sowie die Graffiti an den Spielgeräten entfernt.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei Sabine Engert bedanken, die seit vielen Jahren als Quartiersmanagerin im Stadtteilbüro und Stadtteiltreff tätig ist. Sie wurde in dieser Zeit zu einer wichtigen Ansprechpartnerin für viele Menschen im Viertel und hatte für alle immer ein offenes Ohr. Nun aber ist es für sie Zeit sich zu verabschieden, denn im September beginnt die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit. Ich danke Frau Engert sehr für ihr langjähriges großes Engagement für den Stadtteiltreff, das Piusviertel und die Menschen, die hier leben, und wünsche ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, in Ihrem Stadtteiltreff ist auch über die Sommermonate viel geboten – nutzen Sie die tollen Angebote und Veranstaltungen, kommen Sie vorbei und bringen Sie sich ein. Ich wünsche Ihnen allen viel Freude bei Ihren Unternehmungen und eine gute Nachbarschaft im Piusviertel

Ihr
Michael Kern
Oberbürgermeister

Bürgerverein Piusviertel wieder aktiv – gemeinsam das Viertel gestalten

Der Bürgerverein Piusviertel e. V. wurde bereits im Jahr 2018 gegründet – mit dem Ziel, das soziale, kulturelle, ökologische und städtebauliche Leben im Viertel aktiv mitzugestalten und die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie Integration, Bildung, Kultur, Jugend- und Altenhilfe, Sport sowie Umweltschutz. Besonders wichtig ist dem Verein die Förderung des ehrenamtlichen Engagements für ein lebendiges, kreatives und integratives Miteinander im Piusviertel.

In den vergangenen Jahren war der Verein – unter anderem bedingt durch die Corona-Pandemie – weitgehend inaktiv. Nun wurde der Bürgerverein erfolgreich wiederbelebt. Bei der Mitgliederversammlung am 23. März wurde ein neuer Vorstand gewählt: Veronika Spreng (1. Vorsitzende), Marina Jaciuk (2. Vorsitzende), Kristina Ziegert (Kassiererin) und Gregor Spreng (Schriftführer). Gleichzeitig hat sich ein engagiertes Team gebildet, das sich künftig unterschiedlichen Themenbereichen widmen wird, darunter Familie, Schule und Bildung, Frauen, Digitalisierung sowie Seniorenarbeit.

In Zeiten der Konsolidierung verschiedener Angebote im Stadtteil gewinnt die Reaktivierung des Bürgervereins besondere Bedeutung. Als Ergänzung und Kooperationspartner des Stadtteiltreffs soll der Verein künftig dabei helfen, Ideen, Wünsche und Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger des Piusviertels aufzugreifen und gemeinsam umzusetzen. Geplant sind Projekte, Fördermaßnahmen sowie Veranstaltungen und Begegnungsangebote für das gesamte Viertel.

Ziel ist es, das Piusviertel lebendig zu halten, Nachbarschaften zu stärken und Menschen zur aktiven Mitgestaltung ihres Umfelds zu motivieren.

Bereits beim Tag der offenen Tür am Samstag, 9. Mai war der Bürgerverein mit einem Spiel- und Bücherbasar vertreten. Besucherinnen und Besucher konnten dort nicht nur den Verein kennenlernen, sondern auch erste Ideen und Anliegen für das Viertel einbringen.

Auch die erste eigene Veranstaltung wird bereits geplant:

**„Gemütlicher Abend im Viertel“
Freitag, 3. Juli, 17 bis 20 Uhr**

Der Bürgerverein lädt alle Nachbarinnen und Nachbarn herzlich ein, gemeinsam einen schönen Abend im Viertel zu verbringen. Weitere Informationen gibt es im Stadtteiltreff.

Der Verein versteht sich als offener Treffpunkt für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Alle, die ihre Fähigkeiten, Interessen oder Ideen einbringen möchten – ob durch Musik, Tanz, kreatives Gestalten, Erzählen, Kochen, Backen oder andere Talente – sind eingeladen, sich zu beteiligen und das Viertel aktiv mitzugestalten. Im Mittelpunkt stehen Begegnung, Austausch und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und das gemeinschaftliche Leben im Piusviertel weiter zu stärken. Mit der Wiederbelebung des Bürgervereins entsteht eine neue Möglichkeit, das Zusammenleben im Piusviertel aktiv und gemeinschaftlich zu gestalten – von Nachbarn für Nachbarn.

*Marina Jaciuk und Sabine Engert,
Quartiersmanagement*



Der Bürgerverein war schon beim Tag der offenen Tür vor Ort

Foto: Marina Jaciuk

Tag der offenen Tür im Stadtteiltreff

Was für ein schöner Samstag! Bei bestem Wetter sind Menschen aller Generationen und unterschiedlichster Herkünfte am Samstag, 9. Mai bei uns im Stadtteiltreff zusammengekommen – zum Kennenlernen, Austauschen, Lachen und gemeinsamen Zeit verbringen. Es ging an diesem Tag um viel mehr als nur ein Programm oder eine Veranstaltung: Es sind echte Begegnungen entstanden, gute Gespräche geführt und Momente des Miteinanders geschaffen worden. Gerade in einer Zeit, in der Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegen-

seitiges Zuhören so wichtig sind, war es besonders schön zu sehen, wie offen und herzlich Menschen zusammengefunden haben.

Die tolle Atmosphäre, die vielen Gespräche und die gute Stimmung haben diesen Tag besonders gemacht – und vor allem gezeigt, wie lebendig unser Viertel ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kooperationspartner, Ehrenamtlichen, Helfer, Übungsleiterinnen, und Vereine, die diesen Tag mitgestaltet und möglich

gemacht haben. Und natürlich an alle Besucherinnen und Besucher, die dabei waren und diesen Tag mit Leben gefüllt haben!

*Sabine Engert und Marina Jaciuk,
Quartiersmanagement*

Unten und auf der Titelseite
einige Eindrücke vom
Tag der offenen Tür im Stadtteiltreff



Der Bürgerverein Piusviertel hat ein Kickerturnier organisiert



Beim Tag der offenen Tür wurde auch eine Probestunde Sitzgymnastik angeboten



Wer's ruhiger wollte, konnte im Leseclub gemütlich mit anderen zusammen lesen



Die „Senioren ins Netz“ sind jeden Freitag im Stadtteiltreff, um älteren Menschen bei Computer- und Handyproblemen zu helfen

Neue Nachbarn willkommen!

In den vergangenen Wochen und Monaten sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Neubauten an der Stinnesstraße eingezogen. Am 18. April haben zahlreiche Institutionen und Einrichtungen aus dem Piusviertel mit einem fröhlichen Fest die neue Nachbarschaft herzlich begrüßt.

Die Initiative ging von Pfarrer Martin Geistbeck von der katholischen Pfarrei St. Pius aus – und wir vom Stadtteiltreff Piusviertel waren natürlich mit dabei. Gemeinsam mit vielen engagierten Ak-

teurinnen und Akteuren aus dem Viertel – darunter die evangelische Kirchengemeinde St. Matthäus, der Freundeskreis Piuspark, die Jugendfreizeitstätte Pius, der Jugendmigrationsdienst, die Moscheegemeinden, Vertreter des Bezirksausschusses Nordwest sowie der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) und der Kontaktbeamte der Polizei, André Besel – wurde ein buntes und offenes Miteinander geschaffen. Für die passende Stimmung sorgten der Kinderchor Pius-Spatzen und die Pius-Bläser. Neben musikalischer

Begleitung gab es viele Möglichkeiten zum Kennenlernen, Informieren und Austauschen. Auch für die kleinen Gäste war einiges geboten – mit Spielen und kleinen Gewinnspielen.

Ein gelungener Start für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander! Und das Beste: Die Aktion soll wiederholt werden, sobald noch mehr Menschen in das Viertel einziehen.

*Sabine Engert und Marina Jaciuk,
Quartiersmanagement*



Zwischen den Neubauten des neuen Quartiers an der Stinnesstraße wurde ein buntes Nachbarschaftsfest gefeiert

Neu: Podcast des Leseclubs

Der Leseclub im Stadtteiltreff Piusviertel geht neue kreative Wege: Seit kurzem gibt es einen eigenen Podcast, in dem Kinder über Bücher sprechen, Geschichten vorstellen und ihre Freude am Lesen teilen.

Seit Januar wird der Leseclub von der Stiftung Lesen gefördert. Unterstützt wird das Projekt außerdem von der Christoph-Kolumbus-Grundschule.

Gemeinsam mit der Jugendfreizeitstätte Piustreff entstand auch die Idee für den Podcast. Ziel des Projekts ist es, Kinder für Bücher, Geschichten und kreatives Erzählen zu begeistern und ihnen gleichzeitig eine Stimme zu geben.

Der Leseclub trifft sich jeden Mittwoch, außer in den Ferien, von 13.30 bis 15 Uhr im Stadtteiltreff Piusviertel.

Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Weitere Podcast-Folgen sind bereits in Planung. Wer neugierig geworden ist, kann schon jetzt Reinhören:

<https://www.christoph-kolumbus-gs.de/>

Marina Jaciuk, Quartiersmanagement

Der Stadtteiltreff sagt: danke Sabine

Mit Offenheit, gelebter Willkommenskultur und einem feinen Gespür für Begegnung hat die Quartiersmanagerin Sabine Engert den Stadtteiltreff Piusviertel über viele Jahre geprägt. Im September beginnt für sie die Altersteilzeit. Im Interview blickt sie auf bewegende Begegnungen und gemeinsame Entwicklungen zurück und auf ihren neuen Lebensabschnitt voraus.

Liebe Sabine, gibt es einen Satz, der deine Arbeit im Stadtteiltreff gut zusammenfasst? Und wie glaubst du, hat deine Arbeit als Quartiersmanagerin den Stadtteiltreff geprägt?

Meine Arbeit war in den vergangenen zehn Jahren vor allem geprägt von Sprache, Begegnung, Offenheit und einer gelebten Willkommenskultur. Unser Stadtteil ist in jeder Hinsicht bunt gemischt – genau darin lagen oft die Herausforderungen, aber auch die große Chance. Ich habe versucht, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, Brücken zu bauen und Räume zu schaffen, in denen sich alle willkommen fühlen können. Und das ist mal mehr und mal weniger gelungen.

Besonders wichtig war mir dabei die Vernetzung: Mir ist im Laufe der Jahre immer klarer geworden, dass Begeisterung und Veränderung am besten funktionieren, wenn viele Menschen gemeinsam „in einem Boot sitzen“. Dazu passt auch ein Satz, angelehnt an Antoine de Saint-Exupéry: „Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“



Was lernt man über Menschen, wenn man viele Jahre in einem Stadtteiltreff arbeitet?

Vor allem lernt man, wie unterschiedlich Menschen sind – und gleichzeitig, wie ähnlich ihre Wünsche oft bleiben. Jeder Mensch möchte gesehen, ernst genommen und gehört werden. Gerade in einem vielfältigen Stadtteil begegnet man den unterschiedlichsten Lebensgeschichten, Kulturen und Herausforderungen. Dabei habe ich gelernt, wie wichtig Zuhören, Geduld und gegenseitiger Respekt sind.

Welche Momente, Projekte oder Begegnungen werden dir besonders in Erinnerung bleiben?

Es sind weniger einzelne größere Projekte als vielmehr die vielen kleinen und persönlichen Begegnungen, die mir in Erinnerung bleiben werden.

Besonders schön war es immer, zu erleben, wenn Menschen über Sprache, Kultur oder Generationen hinweg miteinander ins Gespräch gekommen und daraus neue Ideen und Perspektiven entstanden sind.

Was wirst du am meisten vermissen? Und worauf freust du dich in der Altersteilzeit ganz besonders?

Am meisten werde ich die tägliche Begegnung mit den unterschiedlichen Menschen und mit meinen Kolleginnen vermissen – die Vielfalt, die Gespräche und auch die Überraschungen, die jeder Tag mit sich gebracht hat.

Auf die Altersteilzeit freue ich mich aber auch sehr: Auf mehr Zeit für meinen Mann, meine wunderbare große Familie und meine Freunde. Ich freue mich auf mehr Zeit für persönliche Interessen, das Aufspüren von neuen Möglichkeiten und darauf meinen Alltag wieder neu zu gestalten und zu strukturieren.

Du bist von Natur aus ein sehr engagierter Mensch – können wir hoffen, dich auch künftig ab und zu im Treff anzutreffen?

„Ab und zu“ ist ja ein relativer Begriff ☺ aber ich habe auf alle Fälle vor, dem Stadtteiltreff Piusviertel verbunden zu bleiben und mich im „Bürgerverein Pius“ zu engagieren.

Die Fragen stellte Quartiersmanagerin Marina Jaciuk

Sabine Engert, die langjährige Quartiersmanagerin im Stadtteiltreff verabschiedet sich bald in den Ruhestand

Foto: Marina Jaciuk

BiQ – Bildung im Quartier

Gemeinsam für bessere Bildungschancen, dafür steht ein neues Projekt, das in den drei Stadtteiltreffs durchgeführt wird: BiQ – Bildung im Quartier.

Viele Kinder, insbesondere solche aus sozial benachteiligten Familien und mit Migrationsgeschichte, stehen im Schulalltag vor besonderen Herausforderungen. Sprachliche Hürden, Unsicherheiten im deutschen Bildungssystem und die Nachwirkungen der Corona-Pandemie haben bei vielen zu Lernrückständen geführt. Gleichzeitig fällt es Eltern oft schwer, ihre Kinder im schulischen Alltag ausreichend zu begleiten. Dabei ist Bildung ein entscheidender Schlüssel für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen. – Doch nicht alle starten mit den gleichen Voraussetzungen.

Genau hier setzt „BiQ – Bildung im Quartier“ an: Grundschulkinder und Familien in den Quartieren gezielt zu unterstützen. Da sich die Bedarfe und die Rahmenbedingungen in den Stadtteilen unterscheiden, sind unterschiedliche Teilprojekte entstanden, um das Hauptziel – bessere Bildungschancen – zu erreichen.

Bei uns im Piusviertel wurde das „Elterncafé“ als Teilprojekt von BiQ, in Kooperation mit der Christoph-Kolumbus-Grundschule und dem Familienstützpunkt, ins Leben gerufen.

Die Teilprojekte verfolgen klare Ziele: Kinder werden im schulischen Bereich gestärkt, ihre Bildungschancen verbessert und Familien in ihrer wichtigen Rolle unterstützt.

Dabei geht es nicht nur um die Förderung schulischer Kompetenzen, sondern auch darum, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sie anzuregen, den eigenen Bildungsweg aktiv mitzugestalten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

Ermöglicht wird dieses wichtige Projekt durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Rotary Club Ingolstadt-Kreuztor, der mit seinen Spenden einen bedeutenden Beitrag zur Bildungsförderung im Quartier leistet.

Elterncafé – ein Teilprojekt von BiQ

Das „Elterncafé“ bietet Eltern eine offene und unkomplizierte Möglichkeit, sich auszutauschen, Fragen zu klären und Unterstützung rund um Schule und Erziehung zu erhalten. Herzstück des Teilprojekts sind die regelmäßigen Treffen in der Aula der Christoph-Kolumbus-Grundschule: Sie finden **jeden ersten Donnerstag im Monat von 8 bis 9.15 Uhr** statt.

Das Angebot ist offen für alle Eltern, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Bedarf können auch Sprachmittler organisiert werden, die bei Sprachbarrieren helfen, kulturelle Unterschiede überbrücken und bei Bedarf den Kontakt zu Fachstellen herstellen.

Die ersten Treffen wurden sehr gut angenommen. Neben dem offenen

Austausch fanden auch gut besuchte Vorträge, Workshops und Elterntalks statt, unter anderem zu Themen wie Hausaufgaben und Übertritt, Mobbing, Selbstständigkeit fördern, Regeln und Grenzen setzen sowie Schulübergänge.

Weitere Elternabende und Workshops mit Fachleuten sind geplant. Die Themen orientieren sich an den Wünschen und Fragen der Eltern, damit passende Unterstützung angeboten werden kann.

Das Teilprojekt „Elterncafé“ ist eine Kooperation zwischen der Christoph-Kolumbus-Grundschule, dem Stadtteiltreff Piusviertel und dem Familienstützpunkt am Haslangpark.

*Marina Jaciuk, Quartiersmanagement
und Nadia Ben Amor,
Familienstützpunkt*



Workshop zum Thema „Hausaufgaben und KI“ im Rahmen des Elterncafés

Foto: Alex Gajic

„Weit weg ist ganz nah“

Das Stadttheater ist zwar ein paar Kilometer vom Piusviertel entfernt, aber im März kam es mitten zu den Menschen ins Quartier. An zwei Abenden präsentierte nämlich der Interkulturelle Spielclub des Stadttheaters im Stadtteiltreff das Stück „Weit weg ist ganz nah“.

MITMACHEN UND KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG

Im Spielclub begegneten sich Menschen im Alter von 18 bis 54 Jahren mit ganz unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen. Neben Deutsch waren die Muttersprachen Spanisch, Griechisch, Portugiesisch, Ukrainisch, Italienisch, Polnisch und Russisch in der Gruppe vertreten.

Aus diesen vielfältigen Perspektiven entwickelte sich eine theatrale Collage, die persönliche Erfahrungen der Teilnehmenden aufgriff.

Die Inszenierung war das Ergebnis eines kreativen Prozesses, in dem die Laiendarsteller/-innen sich intensiv mit dem Spannungsfeld von Nähe und Distanz auseinandersetzten. Dabei wurden Themen wie Sehnsucht nach Verbundenheit, Unsicherheit im Umgang mit Nähe, das Bedürfnis nach Abgrenzung sowie zwischenmenschliche Spannungen auf die Bühne gebracht.

Die Aufführung machte unter anderem deutlich, wie nah sich Menschen kommen können – und wie groß die Distanz dennoch manchmal bleibt.

Für die Aufführungen wurde der Saal im Stadtteiltreff in eine besondere Bühnenform verwandelt. Das Publikum saß rund um die Spielfläche, wodurch eine unmittelbare Nähe zum Geschehen entstand. Diese Anordnung ermöglichte es, eine Nähe zwischen Publikum und Ensemble herzustellen.

„Die Anordnung der Zuschauerplätze um die Bühne herum war ungewohnt, aber toll. Man konnte alle Schauspieler gut beobachten, manche kamen einem



Die Texte des Stückes wurden geschrieben und auf der Bühne gespielt von Iurii Bocharnikov, Ludmilla Birich, Nataliia Bocharnyk, Veronica Casalini, Boris Dorogow, Maria Goryushko, Alessandra Klingenberg, Diana Altafulla Marrugo, Diana Nits, Jaroslaw Kuchta und Nataliia Rysich

Fotos: Ritchie Herbert



„Weit weg ist ganz nah“ war eine Inszenierung des interkulturellen Spielclubs des Stadttheaters Ingolstadt unter der Regie von Konstantina Gioti und der Dramaturgie von Katharina Wüstling

sehr nahe und dadurch war es möglich, direkt mit ihnen in Augenkontakt zu treten“, lobt Veronika Spreng. Auch die Atmosphäre im Raum trug wesentlich zur Wirkung des Abends bei. Die Stimmung wurde von vielen als zugleich fröhlich, aber auch als nachdenklich beschrieben. Die Inszenierung schaffte es, Leichtigkeit und Ernst miteinander zu verbinden: Auf heitere Momente folgten ruhigere Szenen, die zum Nachdenken anregten. Dass diese Wirkung nachhaltig war, zeigt eine Rückmeldung aus dem Publikum: „Schon lange war ich nicht mehr so persönlich berührt, das Stück wirkt seither in mir nach.“

Konstantina Gioti, Stadttheater



Sowohl die Teilnahme am Spielclub als auch der Besuch der Vorstellung war kostenlos, genauso wie alle Angebote des Bereichs „Mitmachen und künstlerische Vermittlung“ des Stadttheaters Ingolstadt



Das Projekt Buchfabrik wurde am 9. Juni mit dem Sozialpreis des Rotary Clubs Ingolstadt ausgezeichnet. Die Quartiersmanagerinnen Sabine Engert (links) und Marina Jaciuk freuen sich sehr und bedanken sich für diese Ehrung

Veranstaltungen im Stadtteiltreff Piusviertel

Zielgruppe Контингент Hedef grubu	Veranstaltung	Мероприятие	Etkinlik	Wann? Когда? Ne zaman?	Wo? Где? Nerede?
Alle / Все / Tümü	Familiencafé	Семейное кафе в центре Встречи	Aile Cafesi	Do 9.30-11.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Familiencub	семейный клуб	aile kulübü	Mo 16-18 Uhr	Stadtteiltreff
	foodsharing	Распределение «спасённых продуктов»	Gıda Paylaşımı	Fr 16.30-17 Uhr	St. Pius Kirche
	Bücherausleihe	Книжный автобус (передвижная библиотека)	Gezici Kütüphane	Zu den Öffnungszeiten des Stadtteiltreffs	Stadtteiltreff
	Sanftes Yoga für den Rücken	Легкая йога для спины	Sirt için hafif yoga	Di 18-19 Uhr	Stadtteiltreff
	Ali Baba Spiele-Club	Игровой клуб «Али-Баба»	Alibaba Oyun Kulübü	Mi 19-22 Uhr (1./3.+5.)	Stadtteiltreff
	Stadtteilcafé	Районное кафе» в центре встречи	Semt Buluşma Ofisi Cafesi	Di 14-16 Uhr (14-tägig, 1.+3.)	Stadtteiltreff
	Konversationskurs „Sprachtreff“	Коммуникационный языковой курс для продвинутых	Yeni başlayanlar için Konuşma Kursu	Fr 9.30-11 Uhr	Stadtteiltreff
	NeNa – Vermittlung Nachbarschaftshilfe	Координация помощи на уровне районов (NeNa)	Komsuluk yardimi hizmetlere	Zu den Bürozeiten	Stadtteiltreff
Frauen / Женщины / Bayanlar	Sprachcafé	Коммуникационный языковой курс для начинающих	İlerlemiş olanlar için Konuşma Kursu	Di 9-10.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Schreibwerkstatt (kreatives Schreiben)	Письменный мастер-класс для женщин-мигрантов	Göçmen kadınlar için yazma atölyesi	Jeden 2. Samstag im Monat 9.30-11.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Lesezeit – Buchclub für Frauen 40+	Время чтения — книжный клуб для женщин 40+	Okuma zamanı 40 yaş üstü Kadınlar için Kitap Kulübü	Termine anfragen	Stadtteiltreff
Senioren / Люди	Sitzgymnastik	Сидячая гимнастика	Oturma jimnastiği	Mi 9-9.45 Uhr	Stadtteiltreff
	Offener Treff für kreative Seniorinnen	Открытая встреча для творческих женщин старшего возраста	Olgun yastaki yaratıcı kadınlar için acik bulusma günleri	Fr 9-11 Uhr	Stadtteiltreff

пожилото возраста / Yaşlılar	Handy- und Laptop Beratung für Senioren (Senioren ins Netz)	Консультации по использованию мобильных телефонов и ноутбуков для пожилых людей («Пожилые люди онлайн»)	Yetiskinler için akıllı telefon ve laptop destek saati (Digital dünyanın büyükleri)	Fr 10-12 Uhr	Stadtteiltreff
Kinder / Дети / Çocuklar					
	Kreative Kids & Family	Креативные дети и семья	Yaratıcı Çocuklar & Aileler	Sa 10-12 Uhr	Stadtteiltreff
	Lesecub	Читальный клуб	Okuma Kulübü	Mi 13.30-15 Uhr	Stadtteiltreff
	Kreativer Kindertanz	Креативный детский танец	yaratıcı çocuk dansı	Di 16-18 Uhr	Stadtteiltreff
	EiKi-Fit für den Kindergarten	Проект «EiKi» - Подготовка к детскому саду	EiKi, Anaokuluna zihinde başlama	Di/Mi 9-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Lernspielwerkstatt	обучающая игровая мастерская	eğitici oyun atölyesi	Fr 16-17.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Buchfabrik	Книжная фабрика	Kitap fabrikası	Termine anfragen	Stadtteiltreff
	Girl Space (11-13 Jahre alt)	подростковая база (11-13 лет)	Genç taban (11-13 yaş)	Fr 15-17 Uhr	Stadtteiltreff

Unsere Beratungsangebote (nach Terminvereinbarung)

Migrationsberatungsberatung:
Dienstags von 9 bis 10.30 Uhr

Offene Familienberatung

Jeden Donnerstag offene Familienberatung mit Nadia Ben Amor vom Familienstützpunkt

NeNa:

Die Nachbarschaftshilfe Nette Nachbarn wird von Nihal Schill-Kayan organisiert. Sie erreichen sie am Mittwoch zwischen 11 und 12 Uhr

Schwangerschaftsberatung:

Der Sozialdienst Katholische Frauen bietet donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr Beratung zu allen Fragen rund um die Schwangerschaft

Schuldnerberatung:

Termine nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 9 bis 10.30 Uhr

Termine für all unsere Beratungsangebote bitte unter Telefon 0841 305-45840 vereinbaren!

Familien stärken im Piusviertel

Angebote des Familienstützpunkts am Haslangpark

Der Familienstützpunkt am Haslangpark bietet Familien vielfältige Möglichkeiten für Begegnung, Austausch und gemeinsame Erlebnisse. Unser Ziel ist es, Familien im Alltag zu begleiten, zu stärken und Räume zu schaffen, in denen Eltern und Kinder gemeinsam Zeit verbringen, Neues entdecken und Kontakte knüpfen können. Unsere Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen von Familien und bieten abwechslungsreiche Möglichkeiten, von kreativen Aktivitäten und Lernangeboten bis hin zu Austausch und Beratung. Im Stadtteiltreff Piusviertel finden regelmäßig folgende Angebote statt:

Familienclub

am Montag, von 15.30 bis 17.30 Uhr
Der Familienclub lädt Familien jeden Montag zu einem abwechslungsreichen Nachmittag ein. In einer offenen und begleiteten Atmosphäre wird gemeinsam gespielt, gelernt, gesungen, getanzt, experimentiert und entdeckt. Jedes Treffen steht unter einem neuen pädagogischen Thema, das von unserer erfahrenen Kursleiterin sorgfältig vorbereitet wird. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Kind.

Familiencafé

am Donnerstag, von 9 bis 12 Uhr
Das Familiencafé bietet Eltern und Kindern Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten. Neben Bastelangeboten gibt es regelmäßig Vorträge, Workshops, Märchenstunden, Bewegungsangebote, Musik sowie Elterngespräche. Eine schöne Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Märchen-Werkstatt am Freitag, von 16 bis 17 Uhr, ab Juli

In der Märchen-Werkstatt tauchen Kinder in die Welt der Geschichten ein. Bilderbücher werden vorgelesen, Märchen mit dem Erzähltheater präsentiert oder interaktive Mitmachgeschichten gestaltet. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Kind.

Kreative Kids & Family am Samstag, von 10 bis 12 Uhr

Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren und ihre Eltern. Gemeinsam können Familien kreativ werden und verschiedene Projekte gestalten. Der Spaß am gemeinsamen Erleben und Ausprobieren steht dabei im Mittelpunkt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Kind.

Offene Familienberatung in Lotsenfunktion

Nach Vereinbarung bieten wir donnerstags eine offene Familienberatung an. Wir haben ein offenes Ohr für Fragen und Anliegen rund um den Familienalltag und unterstützen Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Bei Bedarf vermitteln wir gerne an passende Fach- und Beratungsstellen weiter. Bitte beachten Sie, dass unsere Angebote während der Schulferien und an Feiertagen nicht stattfinden.

Veranstaltungen und Vorträge

Neben den regelmäßigen Angeboten organisiert der Familienstützpunkt auch Vorträge, Workshops und Informations-

veranstaltungen mit Fachleuten zu aktuellen Familienthemen.

In Kooperation mit NEFAS e. V. finden außerdem Elterntalks und MiMi Veranstaltungen statt. Themen sind beispielsweise der Übergang auf weiterführende Schulen, Medienkonsum – Chancen und Risiken, Grenzen und Regeln in der Erziehung, Mobbing, Trotzphasen, Umgang mit Medikamenten oder auch Mental Load im Familienalltag. Auch im Familiencafé gibt es regelmäßig besondere Aktionen und wechselnde Angebote. Wer immer auf dem Laufenden bleiben möchte, sollte einen Blick in unser Schaufenster werfen oder unsere Social Media Kanäle verfolgen.

Für Fragen, Informationen oder Anmeldungen erreichen Sie uns per Mail an buerger@familienstuetzpunkt.in oder telefonisch/WhatsApp unter 0176 30366742.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Familie im Stadtteiltreff Piusviertel willkommen zu heißen und gemeinsam viele schöne Momente zu erleben.

Nadia Ben Amor, Familienstützpunkt



Pflegestützpunkt hilft weiter

Wird jemand pflegebedürftig gibt es eine Unzahl an Fragen zu beantworten und viele Dinge zu klären. Hilfe in solchen Fällen bietet der Pflegestützpunkt, die Beratungsstelle rund um das Thema Pflege im Bürgerhaus Neuburger Kasten.



Yvonne Braun vom Pflegestützpunkt berät regelmäßig im Stadtteiltreff

Foto: Braun

Die Beratungsthemen umfassen die Beantragung eines Pflegegrads, die Vorbereitung auf Pflegebegutachtungen, die gesetzlichen Ansprüche bei vorliegendem Pflegegrad, die häusliche Pflege mit allen dazugehörigen Angeboten wie Hausnotrufsysteme, Essen auf Rädern, ambulante Pflegedienste und Entlastungsleistungen, wie Hauswirtschaft und Betreuung. Außerdem erhalten Sie Informationen zu Tagespflegen oder Unterstützung bei der Suche nach stationären Angeboten oder anderen seniorenrechtlichen Wohnformen. Auch Familien mit pflegebedürftigen Kindern, wie zum Beispiel chronisch kranke und Kinder mit Behinderungen werden im Pflegestützpunkt von einer examinierten Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin beraten. Die Beraterinnen versuchen für jeden Fall individuelle Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Lebenssituation zu finden und unterstützen nach Bedarf bei der Umsetzung der Maßnahmen und

Realisierung der eigenen Wünsche und Vorstellungen.

Die Beraterinnen sind unter Telefon 0841 305-50040 erreichbar. Montag, Dienstag und Donnerstag, von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Es besteht auch die Möglichkeit Beratungstermine in den Stadtteiltreffs zu vereinbaren.

Die Beratungen sind kostenfrei und die Beraterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Anita Schmaus, Pflegestützpunkt



Engagement für unsere Nachbarschaft

In unserem Stadtteiltreff engagieren sich viele Menschen mit Zeit, Ideen und Herzblut für andere. Ob bei Angeboten für Kinder und Familien, in der Unterstützung älterer Menschen oder bei gemeinsamen Aktionen im Quartier – ohne das freiwillige Engagement wäre vieles nicht möglich.

Dieses Engagement möchten wir wie jedes Jahr – trotz der schwierigen finanziellen Situation der Stadt – würdigen. Im Sommer planen wir eine kleine interne Dankesfeier für unsere aktiven Ehrenamtlichen. Sie soll Raum bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu essen und einfach einmal „danke“ zu sagen für all die Stunden, die oft ganz

selbstverständlich eingebracht werden. Gleichzeitig ist uns wichtig, das Thema Ehrenamt weiter in den Mittelpunkt zu rücken: Freiwilliges Engagement stärkt – und heute mehr denn je – nicht nur den Zusammenhalt im Stadtteil, sondern bereichert auch das eigene Leben. Wer sich einbringt, lernt neue Menschen kennen, entwickelt Fähigkeiten weiter und gestaltet die Nachbarschaft aktiv mit.

Möchtest du Teil unseres Ehrenamtlichen-Teams werden? Mitmachen erwünscht!

Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter, die Lust haben, sich einzu-

bringen – ganz egal, ob regelmäßig oder projektbezogen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren: kreativ, organisatorisch, praktisch oder im direkten Kontakt mit Menschen.

Wenn Sie Interesse haben, Teil unseres Ehrenamtsteams zu werden, sprechen Sie uns gerne an oder kommen Sie einfach im Stadtteiltreff vorbei. Gemeinsam finden wir eine Aufgabe, die zu Ihnen passt.

Denn eines ist sicher: Ehrenamt lohnt sich – für andere und für einen selbst.

Marina Jaciuk und Sabine Engert, Quartiersmanagement

Mehr Mut zur Antwort

Erfolgreiches Argumentationstraining im Stadtteiltreff

Wie kann ich mich wehren, wenn ich in meinem Umfeld mit diskriminierenden Äußerungen konfrontiert werde? Antwort darauf gibt das Argumentationstraining „Stark gegen Stammtischparolen“, das im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im Stadtteiltreff Piusviertel angeboten wurde. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Evangelischen Jugendsozialarbeit (EJSA) Ingolstadt e. V. über das Projekt Jugendmigrationsdienst im Quartier in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Piusviertel.

Ausgangspunkt für das Mikroprojekt waren Rückmeldungen aus der Nachbarschaft: Einige Bewohnerinnen und Bewohner berichteten, dass sie im Alltag immer wieder sogenannte Stammtischparolen, also diskriminierende Äußerungen, zu hören bekommen. Besonders während der Wahlkampf-

monate vor den Kommunalwahlen im März wünschten sich viele mehr Handlungs- und Argumentationssicherheit bei solchen Gesprächen.

Ziel des Trainings war es daher, praktische Werkzeuge an die Hand zu geben, um in solchen Situationen ruhig, klar und respektvoll reagieren zu können – und damit auch das Miteinander im Viertel zu stärken.

Durchgeführt wurde der Workshop von zwei Politikwissenschafts-Studentinnen der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, die bereits Erfahrung mit dem Format hatten und das Argumentationstraining unter anderem schon an der Volkshochschule Neuburg und an ihrer Universität durchgeführt hatten.

Insgesamt nahmen zwölf interessierte Bürgerinnen teil, die sich aktiv einbrachten und das Angebot sehr positiv aufnahmen. Im Mittelpunkt standen

Fragen wie: Wie entstehen sogenannte Stammtischparolen? Warum wirken sie oft so schnell und emotional? Und wie kann man ihnen begegnen, ohne dass Gespräche eskalieren?

Nach theoretischen Impulsen wurden praktische Übungen durchgeführt. In Rollenspielen konnten die Teilnehmerinnen typische Alltagssituationen erproben und unterschiedliche Reaktionsmöglichkeiten ausprobieren. Der offene Austausch in der Gruppe ermöglichte es zudem, eigene Erfahrungen zu reflektieren und voneinander zu lernen.

Die Teilnehmerinnen gingen mit mehr Sicherheit und konkreten Strategien nach Hause – und mit dem Gefühl, schwierige Gespräche künftig aktiver und konstruktiver gestalten zu können.

Lena Bauch, EJSA



Argumentationstraining im Stadtteiltreff, um sogenannte Stammtischparolen besser zu kontern

Foto: Lena Bauch

Neues Angebot im Stadtteiltreff

Girlspace – Wohlfühlort für junge Mädchen im Viertel

Mit dem Projekt „Girlspace“ startet im Piusviertel ein Angebot, das gezielt eine oft übersehene Altersgruppe in den Blick nimmt: Mädchen zwischen 11 und 13 Jahren. Viele Mädchen in diesem Alter fühlen sich zu alt für klassische Kinderangebote, sind aber noch zu jung für die Jugendangebote ab 14 Jahren.



Das Projekt ist eine Kooperation des Stadtteiltreffs Piusviertel mit EJSA

Genau hier setzt der „Girlspace“ an, ein regelmäßiges Angebot, angepasst an die Bedürfnisse der Zielgruppe.

Organisiert wird der Treff über das Projekt Jugendmigrationsdienst im Quartier der Evangelischen Jugendsozialarbeit (EJSA) Ingolstadt e. V. in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Piusviertel und der Jugendfreizeitstätte Piustreff. Begleitet wird er von einer Kunstpädagogin, die mit den Teilnehmerinnen kreative und alltagsnahe Angebote umsetzt. Die Mädchen entscheiden im Treff selbst, worauf sie Lust haben. Möglich ist vieles: kreative Angebote, wie z. B. ein Foto- oder Schreibworkshop, ein Tanzangebot zur Stärkung der positiven Körperwahrnehmung oder andere gemeinsame Aktivitäten wie backen, picknicken, Filmnachmittag etc.

Neben den kreativen und freizeitpädagogischen Elementen soll der „Girlspace“ vor allem eines sein: ein Wohlfühlort. Ein Raum für Austausch, für Gespräche über Themen, die Mädchen in diesem Alter beschäftigen, und für neue Freundschaften im Viertel.

Der erste Block ist bereits gestartet und läuft noch bis zum 31. Juli. In dieser Zeit findet das Angebot jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr im Stadtteiltreff statt. Ein zweiter Block ist für Oktober und November geplant.

Lena Bauch, EJSA

Die Schäffler tanzen

Der Schäfflertanz ist eine alte bayerische Tradition mit Ursprung in München. Die Schäffler tanzen alle sieben Jahre und 2026 ist wieder mal ein Schäfflerjahr.

Der Überlieferung nach sollen die Schäffler nach einer schweren Pestzeit die Menschen wieder auf die Straßen und zurück ins gemeinschaftliche Leben gelockt haben. Bis heute steht der Tanz deshalb für Gemeinschaft, Hoffnung und das Miteinander.

Am Sonntag, 18. Mai waren die Schäff-

ler zu Besuch im Piusviertel und führten ihren traditionellen Tanz vor der Kulisse des Stadtteiltreffs auf. Mit Musik, Tanz und guter Stimmung begeisterten sie die Besucherinnen und Besucher und sorgten für einen besonderen Moment im Viertel.

Marina Jaciuk, Quartiersmanagement

Mit Musik und Tanz locken die Schäffler die Menschen auf die Straße

Foto: Jaciuk



Die Pfarrbücherei – ganz in deiner Nähe

Mitten im Piusviertel, gegenüber der Grundschule, direkt neben dem Kirchturm liegt die öffentliche Pfarrbücherei St. Pius. Mehr als 7.000 Bücher warten dort auf Kinder und Erwachsene im Piusviertel! Die Ausleihe ist kostenlos! Jede und jeder darf kommen!

In St. Pius kümmert sich ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen um den großen Bücherbestand. Es gibt Kinderbücher, Sachbücher, Bilderbücher,

Comics, Romane, Kochbücher, Krimis und Reiseliteratur. Auch Gesellschaftsspiele können kostenlos ausgeliehen werden.

Das Publikum ist bunt gemischt. Wir möchten aber besonders die Jüngsten ansprechen und zum Lesen anregen!

„Beim Lesen kann man die Fantasie schweifen lassen“, schwärmt Marieluise Beck, die schon seit vielen Jahren zum Bücherei-Team gehört. Sie wünscht

sich, dass immer mehr Menschen die umfangreiche Auswahl kennenlernen. Gelegenheit dazu besteht zwei Mal in der Woche: mittwochs von 15 bis 17.30 Uhr und sonntags von 9.30 bis 11.30 Uhr. Einfach vorbeikommen, Bücher anschauen und ausleihen – in der Pfarrbücherei in der Max-Schott-Straße, gleich neben dem Glockenturm bei den Garagen.

Martin Geistbeck, Pfarrer von St. Pius



in der Pfarrbücherei in der Max-Schott-Straße warten mehr als 7.000 Medien auf die Besucherinnen und Besucher. Sogar die bekannte Kinderbuchautorin Margit Auer (oben) war hier schon zu Gast.

Fotos: Martin Geistbeck

Spielplatz in frischem Glanz

Projekt der städtischen Trainees wertet Quartier sichtbar auf

Wie viel mit etwas Engagement, guter Zusammenarbeit und pragmatischen Lösungen erreicht werden kann – selbst mit begrenzten Mitteln – das haben die Trainees der Stadt Ingolstadt bewiesen.

Im Rahmen des Traineeprogramms der Stadt Ingolstadt haben wir als fünfköpfiges Team ein Projekt umgesetzt, das direkt im Alltag der Bürgerinnen und Bürger ankommt: Zwischen Oktober 2025 und März 2026 haben wir den Spielplatz am Stadtteiltreff Piusviertel verschönert und damit aufgewertet. Was zunächst als kleiner Auftrag begann, entwickelte sich im Laufe der Monate zu einem sichtbaren Beitrag für mehr Lebensqualität im Quartier.



So sah der Spielplatz vor dem Einsatz der Traineegruppe aus



Danke an die Trainees für das tolle Ergebnis der Säuberungsaktion

Fotos: Engert

Zuvorderst haben wir die vielen Graffiti an den Spielgeräten und verschiedenen Flächen entfernt – sie waren vielen Familien im Stadtteil ein Dorn im Auge.

Dazu haben wir zunächst zusammen mit den Kolleginnen vom Stadtteiltreff Piusviertel und Mitarbeitern des Gartenamts die Situation vor Ort analysiert und daraufhin konkrete Maßnahmen entwickelt.

Besonders wichtig war uns, das Projekt nicht nur theoretisch zu planen, sondern selbst tätig zu werden. Und so haben wir uns – ausgerüstet mit Reinigungsmitteln und unterstützt durch fachliche Expertise – an die Arbeit gemacht und in mehreren Einsätzen – angepasst an Wetter und Gegebenheiten – die betroffenen Flächen gründlich gereinigt. Für uns war dabei besonders motivierend zu sehen, wie sich der Spielplatz Schritt für Schritt verändert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Spielgeräte erstrahlen wieder in neuem Glanz und laden Kinder sowie Familien zum Verweilen ein.

Für uns wurde dabei schnell offensichtlich, dass das Projekt weit über die reine Verschönerung hinausgeht. Die Aufwertung des Spielplatzes trägt spürbar zur Verbesserung des Stadtbildes bei. Gepflegte Anlagen erhöhen die Aufenthaltsqualität, stärken das Sicherheitsgefühl und fördern die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Stadtteil. Die positiven Rückmeldungen aus der Nachbarschaft haben uns in unserem Engagement zusätzlich bestärkt.

Und die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen: Perspektivisch soll auch der Wasserspielplatz wieder in Betrieb genommen werden, um das Angebot für die Kinder weiter zu verbessern.

Unser Fazit: Ein kleines Projekt – mit großer Wirkung für das Leben im Stadtteil.

*Cedric Crusius, Katharina Englisch,
Michelle Gnida, Nida Kaya
und Katrin Stephan,
Projektgruppe des städtischen
Traineeprogramms 2024/2026*



**Im Stadtteiltreff
Piusviertel
(ab 16.01.2026)**

Freitag 10.00 – 12.00h

Pfitzerstraße 19a, 85057
Ingolstadt,
Info 0841 -305 45840

Keine Anmeldung
notwendig

Ehrenamtliche,
kostenlose
Beratung

**Handy
Beratung für
Senioren**

*Kostenlos für Handy,
Smartphone, Tablet,
Laptop, Android, Apple,
Windows, WhatsApp,
Facebook, elektronische
Patientenakte ePA, neues
Handy (Datenumzug),
Fotos, Onlineshopping,
Internet, WiFi/Wlan und
viele mehr...*



Wir halten zusammen

Unser Piusviertel lebt von Gemeinschaft. Das beweist die lebendige Kooperation zwischen der Christoph-Kolumbus-Grundschule und dem Stadtteiltreff. Ob beim Tanzen, Handarbeiten oder Gärtnern: Wenn ältere und jüngere Generationen aufeinandertreffen, entsteht eine klassische Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Herzklopfen und Rhythmus im Stadtteiltreff

Regelmäßig verwandelt sich unser gemütliches Stadtteiltreff in eine Bühne. Die Kinder der schuleigenen Hip-Hop-AG besuchen die Senioren und Seniorinnen und wirbeln mit ihren Tanzvorführungen frischen Wind in die Räume. Die Begeisterung steckt an:

Füße wippen, Augen leuchten und der Applaus ist riesig.

Kreatives Handwerk verbindet

Doch es bleibt nicht beim Zuschauen. Beim gemeinsamen Handarbeiten rücken die Generationen eng zu-



Wunderbare Ernte

Fotos: Jaciuk

sammen. Mit viel Geduld und Fingerpitzengefühl unterstützen die älteren Besucherinnen die Schulkinder dabei, eigene Kuschelkissen zu nähen. Als besonderes Dankeschön fädeln die Kinder beim nächsten Treffen wunderschöne, farbenfrohe Armbänder und schenken sie den Seniorinnen. Ein echtes Geben und Nehmen, das verbindet.

Grünes Klassenzimmer auf dem Schulhof

Auch im Außenbereich blüht die Zusammenarbeit buchstäblich auf. Auf dem Schulgelände stehen Hochbeete, die von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern aus unserem Quartier betreut, bepflanzt und gepflegt werden. Hier lernen die Kinder Natur hautnah



Einladung zum inkluisiven Picknick



Samstag, 25. Juli
Beginn: 18 Uhr, Ende: 21 Uhr

Theatervorplatz Ingolstadt
Bei schlechtem Wetter: Rudolf-Koller-Saal in der Volkshochschule

Eine Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung beim Picknick „ganz in Weiß“ nach einer französischen Idee aus dem Jahr 1988, bei dem man weiß gekleidet an weiß dekorierten Tischen zusammenkommt und gemeinsam den Abend genießt.

Alle Interessierten sind zu diesem außergewöhnlichen Erlebnis herzlich eingeladen.

Wir bereiten für Sie vor:

- Tische und Bänke mit weißen Hussen

Bitte bringen Sie mit:

- Komplettes Outfit in Weißtönen
- Essen und Trinken
- Teller, Gläser, Geschirr, Besteck
- Gute Laune
- Ggf. Dekoration / Servietten / Beschattung

Gebärdensprachdolmetscher/-innen stehen zur Verfügung.

Anmeldung notwendig bis 20. Juli:
www.ingolstadt.de/Anmeldung-DiW
Telefon: 0841 305-1253



Diakonie
Ingolstadt

G Gehörlosenverein
Ingolstadt und Umgebung
mit Sportabteilung e. V.

Stadt Ingolstadt
Inklusionsbeauftragte

kennen: Sie beobachten täglich, wie aus kleinen Samen reife Pflanzen werden.



Danke an Maria Siewerth für ihr Engagement

Treibende Kräfte sind unsere aktiven Seniorinnen Maria Siewerth und Maria Elsting. Sie betreuen sehr engagiert ein Hochbeet und lassen die Schulkinder an ihrer Leidenschaft teilhaben.

Ein starkes Netzwerk für die Zukunft

Diese Kooperation zeigt eindrucksvoll, wie einfach und schön Nachbarschaft sein kann. Vorurteile schwinden, gegenseitiger Respekt wächst und der Stadtteil rückt ein Stück näher zusammen. Ein großes Dankeschön an die Grundschule, alle engagierten Senioren und Seniorinnen und ganz besonders an Maria Elsting und Maria Siewerth für dieses tolle Engagement!

Wenn Sie Interesse am Bewirtschaften eines Hochbeetes in der Grundschule haben oder Lust auf einen abwechslungsreichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in unserem Stadtteilcafé – sprechen Sie uns gerne an – wir freuen uns auf Sie!

Sabine Engert, Quartiersmanagerin



Das aktuelle Team des Stadtteilbüros, von links: Marina Jaciuk, Sabine Engert, Jutta Bauer und Veronika Oldenburger

Stadtteiltreff Piusviertel

Pfitzerstraße 19a, 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 305-45840

E-Mail:
stadtteiltreff-piusviertel@ingolstadt.de

Das sind unsere Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do, Fr: 9 bis 12 Uhr

Di: 9 bis 15 Uhr



Alle Informationen und weitere Angebote aus Bildung, Sport und Freizeit
im Internet www.ingolstadt.de/quartiersentwicklung oder direkt im Stadtteilbüro Piusviertel



WIR SUCHEN:

Ehrenamtliche
für verschiedene Bereiche, z. B.
Sprachpatenschaften,
Nachbarschaftshilfe oder das
Stadtteilcafé.

Du kannst auch deine eigene Idee
für ein Projekt oder ein Angebot
bei uns einbringen.

Wir freuen uns auf dein
Interesse!

WIR BIETEN AN:



FREIE PLÄTZE!

Bei uns gibt es immer die Möglichkeit
an folgenden Angeboten
teilzunehmen:

Sitzgymnastik

Einfache, aber effektive Bewegungsübungen
im Sitzen – für Menschen aller
Altersgruppen.

Möchtest du dein Deutsch verbessern?
Wir bieten ein Sprachcafé sowie einen
Sprachtreff ab dem Sprachniveau A1 an.

Brauchst du weitere Informationen?
Komm einfach bei uns vorbei – wir beraten
dich gerne.